



Freundeskreis unterstützt Musik

Der Einsatz der Mitglieder sichert hochklassige Konzerte in der Dorfkirche Lichtenhagen / Erstes Treffen im Frühjahr geplant

Visitenkarte

Freundeskreis Musik in der Dorfkirche Lichtenhagen,

Kontakt: Pastorin Uta Möhr, Malchiner Straße 17a, 18109 Rostock, Telefon: 0381/121 07 33, E-Mail: rostock-luettenklein@elkm.de, Internet: www.kirchengemeinde-luettenklein.de, www.dorfkirchelicthenhagen.de

Im Gespräch

„Wir sind offen für alle“

Befragt: Uta Möhr

Wer kann Mitglied im Freundeskreis Musik in der Dorfkirche Lichtenhagen werden?

Möhr: Jeder, der Freude an Musik hat und unser Anliegen unterstützen möchte.

Müssen Interessenten Mitglied der Kirchengemeinde Lichtenhagen oder Lütten Klein sein?

Natürlich nicht. Wir sind offen für alle. Unabhängig von der Konfession, vom Alter oder Wohnort.

LICHTENHAGEN-DORF

Neu gegründet hat sich ein Freundeskreis Musik in der Dorfkirche Lichtenhagen, dem sich bereits die ersten Interessenten angeschlossen haben. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagt Pastorin Uta Möhr, die ihre Idee zur Etablierung eines Freundeskreises nun in die Tat umgesetzt hat. „In dem unter Denkmalschutz stehenden Gotteshaus erklingt Musik nicht nur zu Gottesdiensten, sondern seit Jahrzehnten auch zu vielen anderen Anlässen. Besucher aus Lichtenhagen, Elmenhorst und Lütten Klein, ja aus ganz Rostock und Umgebung kommen gern in unsere kleine Kirche, um Orgel- und andere Konzerte zu hören, um dem Gesang unserer eigenen sowie befreundeter Chöre oder dem bekannter Stimmen zu lauschen“, sagt Pastorin Möhr.

So werden beispielsweise am 25. Februar die Maxim Kowalew Don Kosaken auftreten, bevor es am 25. März ein Orgelkonzert zur Passionszeit und am 29. April ein Konzert für Sopran, Trompete und Orgel gibt. Nicht zu vergessen Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“, dargeboten von der Lichtenhäger Hofmusik und der Violinistin Katharina Müller.

„Damit wir auch weiterhin ein solch umfangreiches Angebot präsentieren können,



In der Dorfkirche Lichtenhagen lauscht Pastorin Uta Möhr den Klängen, die Kantor Andreas Hain dem Digitalpiano entlocken kann. FOTO: SUSA

wollen wir als Freundeskreis die Arbeit unserer sehr engagierten Kantorei tatkräftig unterstützen“, sagt die seit 2002 für die Kirchengemeinde Rostock-Lütten Klein zuständige Pastorin. Dabei, so Kantor Andreas Hain, geht es vor allem um die finanzielle Unterstützung. „Unsere Kirche verfügt über rund 150 Plätze. Engagieren wir für ein hochkarätiges Konzert Musiker und Solisten,

dann kann das die Einnahmen durch Eintrittsgelder schnell weit übersteigen“, sagt der Kirchenmusiker.

Will man also künftig nicht auf besondere musikalische Veranstaltungen wie die zwei größeren chorsinfonischen Konzerte pro Jahr verzichten, will man die Eintrittspreise moderat halten, dann bedarf es finanzieller Zuwendungen. „Einen Teil des Geldes, das wir uns

durch die Mitglieder des Freundeskreises, aber auch durch Sponsoren erhoffen, werden wir beispielsweise auch für die Bezahlung einer ausgebildeten Sängerin nutzen, die die Stimmen unserer Chormitglieder fachlich schult“, fügt Andreas Hain hinzu. „Wir freuen uns über jedes Mitglied. Dabei ist es nicht so wichtig, ob es zwei, fünf oder mehr Euro pro Monat Beitrag zahlt. Denn un-

terstützen kann man unser Anliegen unter anderem auch durch ganz praktische Hilfe wie bei Auf- und Abbauarbeiten in der Kirche oder beim Kaffeekochen für die Akteure bei großen Konzerten“, sagt Pastorin Möhr.

Natürlich sollen die Mitglieder auch ein paar kleine Vorteile genießen dürfen. Dazu gehören telefonische Platzreservierungen für Konzertbesuche und ein halbjährlicher Freundeskreis-Brief, der einen Einblick hinter die Kulissen erlaubt und einen Ausblick auf geplante Vorhaben geben wird. „Und wir werden für unsere älteren Mitglieder einen Fahrdienst organisieren, der sie sicher von Lütten Klein nach Lichtenhagen und zurück nach Hause bringt“, versichert die 57-Jährige, die sich auf ein erstes Treffen der Mitglieder im Frühjahr zum Gedanken- und Ideenaustausch freut. „Je mehr Musikfreunde wir gewinnen, umso anspruchsvollere Konzerte können wir anbieten. Ein großes Dankeschön an alle, die bereits ihre Zusage gegeben haben“, sagt Kantor Hain, der die Verwirklichung einiger seiner Träume wie die Aufführung der Vertonung des Magnificat von Johann Sebastian Bach aus dem Jahr 1723 ein ganz kleines Stück näher rücken sieht. susa